

Heft 1/2021 | Dezember – Februar

GEMEINDEBRIEF

der Ev.-luth. Kirchengemeinden Nordwest und St. Michaelis im Kirchenkreis Osnabrück



Weihnachten

Licht

Freude

Staunen

Hoffnung

Zuversicht

und Frieden

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,

die heilige Corona war der Legende nach eine frühchristliche Märtyrin. Sie hat im 2. Jahrhundert in Ägypten gelebt, wo sie wegen ihres Glaubens hingerichtet wurde. In der katholischen Tradition gilt sie als Patronin des Geldes, der Metzger und Schatzgräber. Dass „Corona“ also nicht nur der Sammelname einer Gruppe von Viren ist, sondern auch daran erinnert, dass Menschen in schweren Zeiten ihren Glauben an den lebendigen Gott gelebt haben, dazu passt auch der Blick in den vorliegenden GEMEINDEBRIEF.

Auch in „Corona-Zeiten“ ging das Leben in unseren beiden Kirchengemeinden weiter. Der neue Konfi-Kurs hat begonnen, auf den Vorplätzen der Kirchen wurden Bobby-Car-Rennen ausgetragen, neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden begrüßt, und wie immer die ein oder andere „Bauangelegenheit“ erledigt oder in Angriff genommen. Fotos und Berichte davon finden Sie verteilt auf den folgenden Seiten.

Seit einigen Wochen laufen nun bereits die Vorbereitungen für die diesjährige Advents- und Weihnachtszeit. Dass es ein besonders Fest werden wird, dürfte mittlerweile niemand mehr bezweifeln. Aber ausfallen wird Weihnachten deshalb mit Sicherheit nicht. Auch frühere Generationen haben Weihnachten in besonderen und schweren Zeiten erlebt – und gefeiert. Darüber haben sich einige Autoren im THEMA ihre Gedanken gemacht.

Dass in unserem aktuellen GEMEINDEBRIEF an vielen Stellen auch von Corona (dem Virus) die Rede ist, ließ sich selbstredend nicht vermeiden. Weiterhin sind viele Veranstaltungen und Treffen wegen der aktuell herrschenden Pandemie nicht oder nur unter besonderen Bedingungen möglich. Dazu gehören besonders die Gottesdienste am Heiligen Abend. Dass sie stattfinden ist sicher. Aber wie genau wir das schönste und gefühlvollste Fest der Christenheit in diesem Jahr feiern werden, ist in Manchem auch noch unsicher. Bitte beachten Sie die dazu gegebenen Hinweise auf den nächsten Seiten und die aktuellen Hinweise auf den Webseiten der Gemeinden.

Ein besonderes, vielleicht „historisches“ Jahr ist nun bald Vergangenheit. Selten habe ich so viel Hoffnung und Vorfreude mit dem Jahreswechsel verbunden wie in diesem Jahr. Ob alle unsere Wünsche und Erwartungen in Erfüllung gehen werden? Vermutlich nicht. Aber das bestimmende Gefühl ist die Hoffnung und die Zuversicht, die auch in diesem GEMEINDEBRIEF zum Ausdruck kommt.

Ihnen und Ihren Lieben wünsche ich eine gesegnete und frohe Advents- und Weihnachtszeit und ein gesegnetes Neues Jahr. Herzlich grüßt Ihr

Ihr


Hans Hartmann, Pastor



Inhalt

Editorial	2
Angedacht	3
Thema	4
Kinder Jugend	7
Region Nordwest	13
Kirchenkreis	13
St. Michaelis	16
Gottesdienste	20
Freud und Leid	22
Nordwestgemeinde	26
Beratung & Hilfe	34
Impressum	34
Kontakt	35

ANGEDACHT



Still
war es in der Heiligen Nacht
als Maria und Josef ihn das erste Mal
sahen
weich und zart,
blutverschmierte dunkle Haare.

Still
war es in der Heiligen Nacht
als Hirten, Engel, Könige, Weise
wieder auf Feldern, in Himmeln,
Palästen, fernen Ländern waren.

Still
war es in der Heiligen Nacht
auf dem Fußweg zur Kirche
als die Glocken schwangen
in meinem Heimatort
und mit ihrem Klang die Stille selbst in
die große Stadt trugen.

Still
war es in der Heiligen Nacht
die folgte als meine Mutter starb.
Still ist es an dieser Stelle immer noch.

Still
war es in der Heiligen Nacht
als ich mich nach der Mette mit
Klassenkameraden traf.
Draußen vor der Kirche.
Weißt Du noch?
Schnee unter den Schuhen.

Still
war es in der Heiligen Nacht
wenn ich als einziger wach blieb
und in einem der neuen Bücher las.
Kerzenlicht und Engel am Baum.

Still!
Gehaucht. Mit Ausrufezeichen.
Still!
Damit Du es hören kannst
wie das Säuseln damals bei Elia



Illustration: sonntagsmaler.de

Still!
Weihnachten kommt.
Vielleicht stiller als sonst,
näher dran an den Befürchtungen, den
Schmerzen Marias und Josefs,
dem Fehlen von Familie.

Weihnachten kommt
zart
und mit blutverschmierten Haaren
– so ist es Gottes Art
so bleibt es Gottes Art –
und so fühle ich es
hinter der Herzwand
und auf der Narbenhaut

Still!
Er hört die Bitte wirklich:
er reißt den Himmel auf und kommt
herab, herab!

Seien Sie gesegnet

Ihr Pastor Friedemann Keller

THEMA: WEIHNACHT IN BESONDEREN ZEIT

Auch damals musste man sich in Listen eintragen...

Für Maria und Josef muss der Angang auf Weihnachten eine Qual gewesen sein. Erst das anhaltende Gerede um die uneheliche Schwangerschaft. Heute können sich die Älteren noch daran erinnern, was das auch bei uns in Deutschland noch vor wenigen Jahrzehnten für eine Schmach für die ganze Familie war. Wie viel Tränen, welche gesellschaftliche Isolation das wohl für die beiden bedeutet hat? Die Leute hielten Abstand zu ihnen. Und im Geldbeutel der beiden jungen Leute regierte der Schmalhans. Wenig Anlass also deshalb, mit Freude auf die Geburt vorauszuschauen.

Und dann auch noch die Anordnung des Kaisers sich in Listen einzutragen – in Steuerlisten. Dazu mussten sie sich an den Familienstammssitz nach Bethlehem aufmachen. Fünf bis acht Tage Fußmarsch durch bergiges, unbekanntes Land. Anstrengend war das. Etwa 150 km. Und das auch noch hochschwanger! Keine Sicherheit. Keine Verwandten oder Bekannten. Nicht einmal eine Hebamme für die vielleicht 15-jährige Erstgebärende. Viel Angst. Der Angang auf Weihnachten muss für Maria und Josef eine Qual gewesen sein.

Friedemann Keller

Die Geburt Jesu

Neue Genfer Übersetzung

In jener Zeit erließ Kaiser Augustus den Befehl an alle Bewohner seines Weltreichs, sich in Steuerlisten eintragen zu lassen. Es war das erste Mal, dass solch eine Erhebung durchgeführt wurde; damals war Quirinius Gouverneur von Syrien. So ging jeder in die Stadt, aus der er stammte, um sich dort eintragen zu lassen. Auch Josef machte sich auf den Weg. Er gehörte zum Haus und zur Nachkommenschaft Davids und begab sich deshalb von seinem Wohnort Nazaret in Galiläa hinauf nach Betlehem in Judäa, der Stadt Davids, um sich dort zusammen mit Maria, seiner Verlobten, eintragen zu lassen. Maria war schwanger. Während sie nun in Betlehem waren, kam für Maria die Zeit der Entbindung. Sie brachte ihr erstes Kind, einen Sohn, zur Welt,

wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Futterkrippe; denn sie hatten keinen Platz in der Unterkunft bekommen.



WEIHNACHTEN

„Weihnachten war immer Weihnachten“

Die Zeit des 2. Weltkrieges mit den folgenden Jahren

Nein, Weihnachten fiel nie aus, egal in welcher Lage sich Menschen in diesen schweren Jahren befanden. Und es zeigte sich durchgängig, dass es seit jeher den Charakter eines Fest des Frieden erhalten konnte. Ein Fest der Besinnung und der Hoffnung auf bessere Zeiten. Flüchtlinge und Kriegsgefangene, Lehrlinge und Hilfskräfte wurden vorübergehend Teil einer großen „Familie“, die miteinander Weihnachten feierte. Die „Qualität“ eines Heiligabends war jedoch geprägt von den Umständen und persönlichen Beziehungen zwischen den erzwungenen Gemeinschaften der „Herrschaft“ und den Abhängigen, die nicht durch eigenes Verschulden, sondern durch Kriegseinwirkungen zeitweise Teil dieser Gemeinschaften wurden.

Ein heute betagter, ehemaliger Flüchtling aus der Gemeinde erinnert sich an einen Heiligabend, als er als 10jähriger Steppke, der mit Mutter und Tante in in einem Raum auf einem Bauernhof einquartiert war, vom Hofherrn ins Weihnachtszimmer gebeten wurde. Statt eines erwarteten Geschenkes „durfte“ er lediglich 10 Minuten den geschmückten Baum anstarren und bewundern. Danach wurde er enttäuscht zurückgeschickt. Für das Essen der Flüchtlingsfamilie war eine zentrale Ausgabestelle im Ort zuständig.

Aber es gibt auch andere Beispiele, die einen stärkeren Gemeinsinn zwischen Menschen unterschiedlichen Standes erkennen lassen. Eine große Hofgemeinschaft in unserer Region feierte tatsächlich mit allen Generationen, Lehrlingen, Kriegsgefangenen, Hilfskräften und Flüchtlingen gemeinsam das Weihnachtsfest. Hier war die Versorgungssituation so gut, dass alle nicht nur mit Kuchen und Keksen gefüllten Weihnachtstellern, sondern sogar mit Stoffen und Textilien ausgestattet werden konnten, weil die Familie freundschaftliche Kontakte zu einem bekannten großen Textilhersteller in Osnabrück hatte.

Die Gefühlswelt der Menschen zum Geburtsfest des Herrn war davon geprägt, in welchem Maße diese vom Krieg betroffen waren. Die Angst um den fehlenden Vater im Feld drückte die Weihnachtsstimmung bei den sechs Geschwistern und ihrer Mutter, wie ein älteres Gemeindeglied berichtet. Geschenkt wurde das, was zu bekommen war in diesen Zeiten. Praktische Geschenke zum Anziehen waren an der Tagesordnung. Dazu gehörte auch das obligatorische „Aufmöbeln“ von Spielzeug durch einen neuen Anstrich. Aber „Weihnachten war immer Weihnachten!“ Auch in Krisenzeiten! Mit Nachdruck kommt diese späte Feststellung und lässt beim Zuhörer keinen Zweifel aufkommen. Ebenso selbstverständlich besuchte man mancherorts in der Dämmerung um fünf Uhr morgens am 1. Weihnachtstag – mit Schlitten oder gegebenenfalls zu Fuß mit Stalllaterne - die Kasuchte, einen besonderen Lichter-Frühgottesdienst.

Weihnachten in Krisenzeiten – die Not war immer unmittelbar zu spüren, wurde in den ersten Nachkriegsjahren sogar noch stärker. Trotzdem überwog die tätige Nächstenliebe, die Solidarität und die Hoffnung. Wir sind wohl doch geprägt als christliches Abendland. Es drängt sich der Gedanke auf, Weihnachten ist so ungefähr das Letzte, was wir verdrängen oder vergessen würden.

Siegfried Brennecke



Ausgelassene Stimmung an den Weihnachtstagen

Als das Weihnachtsfest verboten wurde

Vor 455 Jahren wurde in England das Feiern des Weihnachtsfests verboten. Was dabei besonders verwunderlich ist: Ausgerechnet Christen hatten der Feier den Kampf angesagt.

Mindestens seit Anfang des 17. Jahrhunderts wurde das Weihnachtsfest ausgelassen gefeiert - vom 24. Dezember bis zum 5. Januar. Typisch für die Weihnachtstage waren ausgiebige Ess- und Trinkgelage, Verkleidungen und ausgelassene Spiele. Auch für die Kirchen war es einer der Höhepunkte des Kirchenjahres. Man schmückte die Kirchen und das private Haus. Geschenke gab es zu Weihnachten damals aber nicht.

Die strenggläubigen Puritaner, die in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts die Macht in England hatten, verboten 1647 das Feiern von Weihnachten. Die Puritaner waren der Ansicht, Weihnachten sei in Wirklichkeit ein heidnisches Fest und ließen deshalb die Kirchen zu Weihnachten schließen. Die Bevölkerung feierte das Fest dennoch heimlich.

Zwei Einwände gegen das Weihnachtsfest brachten die Puritaner vor. Zum einen sei es nicht erwiesen, dass Jesus tatsächlich am 25. Dezember geboren wurde. Er werde vielmehr instrumentalisiert, um ein eigentlich heidnisches Fest, die Wintersonnenwende, feiern zu können. Der zweite Einwand gegen Weihnachten war, dass viele das Fest nutzten, um ausgiebig zu essen, zu trinken und Unzucht zu treiben. Und so erließen die Puritaner 1647 kurzerhand ein Verbot des Weihnachtsfestes, verboten Gottesdienste am 25. Dezember und verlangten, dass die Menschen an diesem Tag arbeiten und ihre Geschäfte öffnen sollten.

Die Bevölkerung hielt sich jedoch nicht an das Verbot. Da die Kirchen geschlossen waren, organisierten die Menschen ihr Weihnachtsfest privat. Ab 1660, als die Monarchie in England wieder eingesetzt wurde, konnten die Menschen wieder legal Weihnachten feiern.

Hans Hartmann

Weihnachten als Freiluftgottesdienst

„Weihnachten sind wir wieder zu Hause!“ War es tatsächlich Ausdruck grenzenlosen Optimismus oder doch das Pfeifen im Walde, was oft auf den Waggons geschrieben stand, in denen deutsche Soldaten im August 1914 an die Front abfuhrten? – „Im Frühjahr ist der Impfstoff da.“ „Wenn Corona vorüber ist ...“ Soll das die frohe Botschaft in dieser Advents- und Weihnachtszeit sein, die uns zuversichtlich auf das neue Jahr einstimmt, auf dass wir unser Leben wieder in den Griff kriegen? Nein, diese Zuversicht teile ich nicht. Wir werden zu lernen haben, uns mit dem Unliebsamen zu arrangieren und bei allen Veränderungen zu orientieren. Für mich als Küster und Gemeindegemeindefunktionär ist das ebenso herausfordernd und mühsam wie für wohl jeden anderen in seinem Umfeld auch. Weihnachten als Freiluftgottesdienst zu planen heißt, Neuland zu betreten, aber eben auch Neues zu entdecken. Darauf freue ich mich. – Weihnachten mit der Familie zu feiern, heißt in diesem Jahr für uns, erstmals ohne einen geliebten Menschen diese Tage zu verbringen. Wehmut und Trauer über Vergangenes werden uns ebenso berühren wie Freude und Dankbarkeit für die gemeinsame Zeit. In welcher Gemütsverfassung, mit welcher Haltung werden wir in diesem Jahr das Weihnachtsfest begehen: „Stille Nacht, heilige Nacht“ oder doch eher umgekehrt: heilige Nacht, stille Nacht?

Joachim Hentschel



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Rätsel: Welcher Stern ist wirklich einmalig?

Weihnachts-Lolli

Schmilz 200 Gramm dunkle Schoko-Kuvertüre mit 20 Gramm Kokosfett im Wasserbad. Rühre etwas Zimt und Orangenaroma unter. Gib die flüssige Masse in einen Spritzbeutel und drücke Kleckse auf ein Backpapier. Lege Holzstiele auf und drücke noch etwas Schokomasse darauf. Verziere die Lollis mit essbarer Deko, solange sie weich sind. Dann lass sie 1 Stunde im Kühlschrank fest werden.



Dein Wunderstern



Verblüffe deine Freunde! Knicke sechs Streichhölzer in der Mitte (nicht brechen!). Lege sie auf einem Teller zu einem Stern zusammen. Tröpfle etwas Wasser auf die Hölzchen und stülpe eine Tasse darüber. Wenn du nach zehn Sekunden die Tasse aufhebst, hat sich der Stern geöffnet.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösung: der zweite Stern von rechts oben



KINDER

Rückblick: Oktober Bobby-Car-Rennen



12.10.2020 Kita und Krippe der Markuskirche



13.10.2020 An der Stephanuskirche



14.10.2020 An der Michaeliskirche



Kindergottesdienst

Kinder im Alter von 3 bis 11 Jahren sind herzlich zum Kindergottesdienst in der Nordwestgemeinde und Michaeliskirche eingeladen. Parallel zum Hauptgottesdienst feiern die Kinder ihren Kigo mit einer biblischen Geschichte, Musik, Gebet und einem Kreativangebot.

Wir laden Euch an folgenden Sonntagen ein:

Januar 2021

10.01., 10 Uhr Michaelis
17.01., 10.30 Uhr Stephanus
24.01., 10.30 Uhr Markus

Februar 2021

07.02., 10 Uhr Michaelis
21.02., 10.30 Uhr Stephanus
28.02., 10.30 Uhr Markus

Open-Air Kigo am Nikolaustag

Sonntag, 6. Dez. 2020 mit Nikolaustüte, 17 bis ca. 17.45 Uhr, Michaeliskirche



Wie auf dem Bild (Fotomontage) könnte es aussehen. Mit dem Kigo-Team Adventslieder singen, eine Geschichte hören und die Nikolaustüte erhalten.

Konfirmanden 2020 bis 2021



Nordwest

Alicia Harloff,
Pauline Leimbrink,
Paula Liebchen,
Johannes Luft,
Tobias Mezger,
Ilina Pfaff,
Lara Vennemann,
Jannik Weinerowski,
Marlene Wittenmayer,

St. Michaelis

Manoel Miquel Alonso Rodriguez,
Fynn Dohe,
Mara-Katharina Freiin von Gültlingen,
Luca Hadderfeld,
Malin Hoogen,
Lilly Tess Kloester,
Lea Krasij,
Finja Rappenegger,
Nele Rappenegger,

Lillien Rill,
Lea Rill,
Emelie Schanbacher,
Lukas Schwietert,
Amelie Vordermark,
Micha Weber,
Rieke Weber



Jugend-Teamer-Treff im September 2020

Jugend-Teamer-Treff

Die Jugendlichen engagieren sich bei den Konfi-Tagen, bei besonderen Veranstaltungen wie dem Bobby-Car-Rennen oder wirken bei Gottesdiensten für Kinder und Jugendliche mit.

Jugendraum der Michaelisgemeinde

von 18 Uhr bis ca. 19.30 Uhr

Do., 03.12.2021 Advents- und Weihnachtsaktion

Do., 15.01.2021 Start in das neue Jahr und Konfi-Tag Planung

Do., 04.02.2021 Escape Room, Erprobung und Planung

Konfi-Tage in Michaelis im Oktober 2020

Thema: Das Glaubensbekenntnis

In den Herbstferien steht sonst die Freizeit nach Papenburg auf dem Programm. Aus aktuellem Anlass trafen sich alle Konfis in der Michaelisgemeinde. An jedem Tag stand ein Artikel aus dem Glaubensbekenntnis im Mittelpunkt. Gemeinsam mit einem ehrenamtlichen Team wurden die inhaltlichen Angebote erarbeitet und durchgeführt. Wie auf einer Freizeit standen auch viele Spiele, ein Jeopardy-Quiz, Slackline und weitere Aktionen auf dem Tagesablauf.

Für das Mittagessen sorgten Brigitte und Horst Matzner, die allen Beteiligten ein vielfältiges Essen anboten. Am Ende des Tages trafen sich alle in der Kirche zu einem Abschluss mit einem guten Gedanken, Gebet und Segen.



Andacht zu Beginn des Tages



Gemeinsame Mittagessen drinnen und draußen



Sport und Spiel, Quiz und Begeisterung



Der erste Tag: „Die Schöpfung“



Kreative Darstellung der Schöpfungsgeschichte

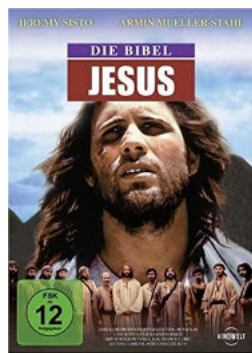


Beim Pilgern die Schöpfung wahrnehmen



Zur Ruhe kommen in der Kapelle Gut Leye

Der zweite Tag: „Jesus“



Der Jesus Film: Sein Leben und sein Wirken



Anspiel: Der barmherzige Samariter

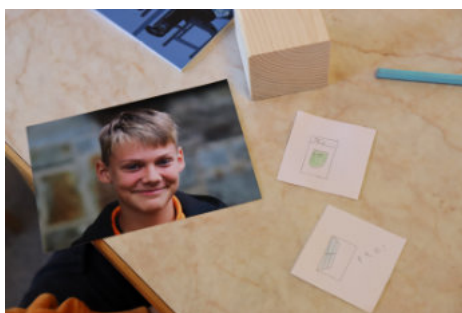


Anspiel Hochzeit zu Kana

Der dritte Tag: Heiliger Geist



Kleingruppe und Einzelarbeit zum Thema: Heiliger Geist



Wer oder was begeistert mich?



Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige christliche Kirche ...

JAHRESLOSUNG 2021

Jesus
Christus
spricht:
**Seid barmherzig,
wie auch
euer Vater
barmherzig ist!**

LUKAS 6,36

Der Vater der Barmherzigkeit,
der dich mit freundlichen Augen ansieht,
schenke dir königliche Freude an dir selbst,
dass du in Frieden lebst mit deinen Schwächen
und Grenzen. Der dich krönt mit Gnade und
Barmherzigkeit, verwandle dein armes Herz, dass du
keinem Schuld oder Fehler nachträgst, sondern
großzügig verzeihst. So singe und spiele die Barmherzigkeit
in deinen Beziehungen und lasse dich reich sein mit deinem
himmlischen Vater, der nicht ab-, sondern aufrundet.

REINHARD ELLSEL



Worauf bauen wir?

Weltgebetstag 2021 von Frauen des pazifischen Inselstaats Vanuatu.

Felsenfester Grund für alles Handeln sollten Jesu Worte sein. Dazu wollen die Frauen aus Vanuatu in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2021 ermutigen. „Woraufbauen wir?“, ist das Motto des Weltgebetstags aus Vanuatu, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Matthäus 7, 24 bis 27 stehen wird. Denn nur das Haus, das auf festem Grund stehe, würden Stürme nicht einreißen, heißt es in der Bibelstelle bei Matthäus.

Vanuatu – das sind 83 Inseln im pazifischen Ozean, die wie kein anderes Land vom Klimawandel betroffen sind. Die steigenden Wassertemperaturen gefährden Fische und Korallen. Durch deren Absterben treffen die Wellen mit voller Wucht auf die Inseln und tragen sie Stück für Stück ab. Zudem steigt nicht nur der Meeresspiegel, sondern auch die tropischen Wirbelstürme werden stärker.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag und machen sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Allein in Deutschland werden rund um den 5. März 2021 hunderttausende Menschen die Gottesdienste und Veranstaltungen besuchen.

Auch wir hoffen, dass wir den Weltgebetstag zusammen am 5. März um 17 Uhr in der Liebfrauen Kirche in Eversburg feiern können.

Die Kirchengemeinden vor Ort unterstützen

Bitte um Spenden für besondere Aufgaben in der Pandemie
Die Nordwest- und die St.-Michaelis-Kirchengemeinde bitten in der Adventszeit mit einem Brief um Spenden zur Förderung der Gemeindeförderung in Zeiten der Pandemie. Trotz der in den vergangenen Monaten ausgefallenen Veranstaltungen, haben die beiden Kirchengemeinden auf vielfältige Weise Kontakte geknüpft, Menschen begleitet und unterstützt. Damit Kirche weiterhin nah bei den Menschen bleiben kann, bitten Pastor Hans Hartmann und Pastor Friedemann Keller um eine Spende für die Arbeit ihrer Kirchengemeinden und danken schon jetzt im Voraus.

Kirchen sollen geöffnet bleiben

Niedersächsische Bischöfe wollen in der Pandemie „Trosträume“ erhalten

Die niedersächsischen Kirchen haben angekündigt, ihre Kirchengebäude wegen der Corona-Pandemie nicht mehr zu schließen, sondern in Zukunft als „Trosträume für alle“ zur Besinnung und zum Gebet offenzuhalten. „Wir sind beeindruckt und dankbar, mit welcher Sorgfalt die Verantwortlichen in unseren Gemeinden die notwendigen Regelungen zum Schutz aller umsetzen“, heißt es in einer gemeinsamen Erklärung der acht römisch-katholischen und evangelischen Bischöfe in Niedersachsen, die am Montag, 26. Oktober, von Landesbischof Ralf Meister (Hannover) und Bischof Dr. Heiner Wilmer (Hildesheim) vorgestellt wurde.

Angesichts von coronabedingten Kirchenschließungen im Frühjahr hatte es teilweise Kritik an dem Vorgehen der Kirchen gegeben. „Wir wollen Gemeinschaft erfahrbar machen, Messen und Gottesdienste feiern“, heißt es nun, insbesondere mit Blick auf Advent und Weihnachten.

Außerdem bitten die Kirchen darum, trotz der geltenden Hygieneregeln die Kontaktmöglichkeiten in Pflegeheimen und Krankenhäusern für Angehörige, nahestehende Personen und Seelsorgende zu erhalten. Sie zollen den Pflegerinnen und Pflegern Respekt und loben die Hilfsbereitschaft von Menschen an vielen Orten: „Ohne die Mitsorge für den Nächsten können wir die Pandemie nicht bewältigen.“

Darüber hinaus müsse dafür gesorgt werden, dass Kinder und Jugendliche den Sozialkontakt zu Gleichaltrigen halten können: „Sie brauchen Möglichkeiten, sich eigenständig zu treffen und sich ehrenamtlich zu engagieren.“

Die Erklärung im Wortlaut finden Sie auf der Seite der Hannoverschen Landeskirche.

„...damit Kirche aktuell bleibt – die Botschaft ist es ohnehin“

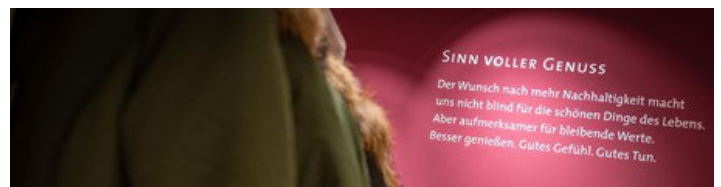
Friedrich Selter kommt im März als neuer Regionalbischof in unseren Sprengel

Der Göttinger Superintendent Friedrich Selter (58) wird neuer Regionalbischof im Sprengel Osnabrück. Der Personalausschuss der Landeskirche wählte den Theologen zum Nachfolger von Dr. Birgit Klostermeier, die im März 2020 in den vorzeitigen Ruhestand gegangen war. „Nachdem ich auf die Kandidatur für dieses Amt angesprochen worden war, haben meine Frau und ich uns auf den Weg nach Osnabrück gemacht. Uns hat die Gegend aber auch die Stadt selbst direkt gut gefallen. Jetzt bin ich gespannt darauf, auch die Menschen kennenzulernen, die sich im Sprengel engagieren. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit den haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden und nicht zuletzt auch auf ein gutes ökumenisches Miteinander, das mir schon immer sehr am Herzen liegt. Die Kirche steht vor großen Herausforderungen. Wir müssen sie wahrnehmen und zusammen mit anderen darüber nachdenken, welche Entwicklungsschritte jetzt dran sind, damit Kirche aktuell bleibt – die Botschaft ist es ohnehin.“ Seit 2009 ist Friedrich Selter Superintendent des Kirchenkreises Göttingen, mit 56 Kirchengemeinden und rd. 70.000 Mitgliedern einem der größten Kirchenkreise in der Landeskirche Hannovers. 2018 wurde er in seinem Amt mit Einstimmigkeit bestätigt. Ganz leicht fällt ihm der Abschied aus Göttingen daher nicht: „Eigentlich bin ich ein Mensch, der sich da, wo er ist, tief verwurzelt. Darum fällt mir der Aufbruch auch nicht leicht. Aber gleichzeitig freue ich mich genauso wie meine Frau, noch einmal neues Terrain zu erkunden und an bislang unbekanntem Orten selbst neu anzukommen.“ Landesbischof Meister sagte nach der Entscheidung: „Mit Friedrich Selter bekommt der Sprengel Osnabrück einen Regionalbischof, der an seinen bisherigen beruflichen Stationen theologisch gegründet in mutigen Schritten für eine zukünftige Gestalt der Kirche gearbeitet hat. Für sein neues Amt im Sprengel Osnabrück bringt er große Leitungserfahrung in ökumenischer Verbindlichkeit mit. Auf die Zusammenarbeit mit ihm im Bischofsrat freue ich mich sehr.“ Die Amtseinführung von Friedrich Selter durch Landesbischof Ralf Meister ist für Sonntag, 21. März 2021, 14.00 Uhr, in der St. Marienkirche in Osnabrück geplant. In dem Festgottesdienst wird auch die im März 2020 wegen Corona abgesagte Verabschiedung von Birgit Klostermeier erfolgen.
(Brigitte Neuhaus, Sprengel Osnabrück)



Friedrich Selter

Besuchen Sie edelKreis!



Wir verkaufen spendete Mode mit Stil und Geschichte, Geschirr für die unterschiedlichsten Anlässe, Schmuck für glänzende Zeiten, Bücher aus x-ter Hand und Ausgefallenes wie Schallplatten, CDs, DVDs, Accessoires usw. Alle Erlöse gehen in die kirchlich-diakonische Arbeit in Osnabrück. Entscheiden Sie mit, welche Projekte der Kirche und Diakonie in Osnabrück aus den erwirtschafteten Geldern gefördert werden sollen. Ware, die Sie spenden möchten, kann direkt im Geschäft in der Hasestraße 39/40 während der Öffnungszeiten abgegeben werden. Zugreifen. Anziehen. Helfen. Das ist edelKreis. Entdecken Sie edelKreis auch unter www.edelKreis-os.de

Philippinen – Vom Feld auf die Schulbank



Vier Meter hoch steht das Zuckerrohr, ein endloses Meer aus braunen Stängeln und weißen Wedeln. Mit einem großen Buschmesser schneidet Randy Occeñola die Halme ab und trägt 30 Kilo schwere Bündel zu einem Lastwagen. Wenn's gut läuft, verdient der Familienvater 150 Peso am Tag, keine drei Euro. „Das reicht nicht einmal für unsere Tagesration Reis“, sagt seine Frau Janet. Deswegen müssen auch die beiden Töchter mithelfen: Karylle (8) und Reyca Jay (10) kriechen einem Wasserbüffel hinterher, der mit einem Pflug Furchen zieht, und legen Stecklinge in den Boden.

Aufklärung über Kinderrechte Gemma Estoya arbeitet als Sozialarbeiterin für Quidan Kaisahan, eine Partnerorganisation von Brot für die Welt. Sie klärt die Menschen in der Region über Kinderrechte auf. Schülerinnen und Schüler, deren Eltern sich die Schulmaterialien nicht leisten können, bekommen von Quidan Kaisahan ein Start-Paket mit den wichtigsten Utensilien. Die Erwachsenen wiederum erhalten Fortbildungen in nachhaltiger Landwirtschaft. „Nur, wenn die Eltern einen Weg aus der Armut finden, haben die Kinder eine Chance“, sagt Estoya. Ihre Organisation fördert insgesamt 1.665 Familien. Große Träume Inzwischen hat sich die Situation der Occeñolas so verbessert, dass Karylle und Reyca Jay bereits Pläne für die Zukunft schmieden: Karylle möchte Lehrerin werden, Reyca Jay Ärztin. „Wir werden alles tun, damit die Wünsche unserer Kinder in Erfüllung gehen“, sagt Janet Occeñola.

Kostenbeispiele

- Startpaket mit Materialien für Schüler*innen aus besonders armen Familien: 50 Euro
- Förderunterricht für 3 Schüler*innen je Halbjahr: 80 Euro
- Unterrichtsmaterialien für 25 Förderschüler*innen: 175 Euro

Weitere Infos zu diesem Projekt finden Sie unter www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/philippinen-kinderarbeit

Sie möchten das Projekt „Vom Feld auf die Schulbank“ unterstützen? Dann überweisen Sie bitte Ihre Spende mit dem Stichwort „Kinder und Jugendliche“ auf folgendes Konto:

Brot für die Welt
Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB

Wenn mehr Spenden eingehen, als das Projekt benötigt, dann setzen wir Ihre Spende in anderen Projekten für Kinder und Jugendliche ein. Den verantwortungsvollen Umgang mit Spendengeldern bestätigt das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) Brot für die Welt jedes Jahr mit dem Spendensiegel.

Haben Sie Fragen zu Ihrer Spende? Dann können Sie sich gerne an uns wenden: Brot für die Welt,
Caroline-Michaelis-Str. 1 10115 Berlin,
Telefon 030 65211 4711, kontakt@brot-fuer-die-welt.de

ST. MICHAELIS

Gott kommt zur Welt - oft anders als man denkt

Advent und Weihnachten in St. Michaelis

Vieles hat die Pandemie durcheinandergebracht und verändert – auch in unserer Kirchengemeinde! Was Corona nicht verändert, ist die Tatsache, dass wir auch in diesem Jahr am 24. Dezember Heiligabend feiern. Und, dass die Wochen davor besondere sein werden, wie in jedem Jahr erwartungsvoll, besinnlich und ein bisschen spannend. Wie wir wohl in diesem Jahr feiern werden, dass Jesus, der Sohn Gottes, unter ungewöhnlichen Umständen in einem Stall geboren wurde? Auch wenn wir nicht sicher sein können, dass alle unsere Pläne aufgehen: wir freuen uns auf eine gesegnete und friedliche Advents- und Weihnachtszeit und laden herzlich zu den folgenden Veranstaltungen ein:

29.11.2020	10 Uhr	Familiengottesdienst zum 1. Advent (Anmeldung erforderlich)*
	17 Uhr	Adventsandacht und -musik auf dem geschmückten Kirchplatz
6.12.2020	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl zum 2. Advent
	17 Uhr	Kindergottesdienst zum Nikolaustag auf dem geschmückten Kirchplatz
10.12.2020	1 Uhr	Adventsandacht für Seniorinnen und Senioren in der Kirche (Anmeldung erforderlich)*
13.12.2020	10 Uhr	Gottesdienst zum 3. Advent
	16.15 Uhr	Adventsandacht am Seniorenzentrum Eversburg mit dem Posaunenchor
	17 Uhr	Adventsandacht und -musik auf dem geschmückten Kirchplatz mit dem Posaunenchor
20.12.2020	10 Uhr	Gottesdienst zum 3. Advent
24.12.2020	14 Uhr	Gottesdienst für Kleine und Große (Anmeldung erforderlich)*
	15 Uhr	Familienvesper I mit Krippenspiel (Anmeldung erforderlich)*
	16.15 Uhr	Familienvesper II mit Krippenspiel (Anmeldung erforderlich)*
	17.30 Uhr	Christvesper mit Michaelis- u. Posaunen-Chor (Anmeldung erforderlich)*
	23 Uhr	Christmette, Pastor Hartmann

**Anmeldung erforderlich?*

Aufgrund der Hygienevorschriften steht in der St.-Michaelis-Kirche nur eine begrenzte Anzahl an Sitzplätzen zur Verfügung. Um allen Besucherinnen und Besuchern einen Platz anbieten zu können, bitten wir Sie deshalb um vorherige Anmeldung zu den gekennzeichneten Veranstaltungen. Geben Sie dabei Ihren Namen und Ihre Telefonnummer an. Auf einem der folgenden Wege können Sie sich anmelden:

- Anmeldung im Internet: michaelis-os.de/ Anmeldung
- Anmeldung per Telefon oder Brief im Gemeindebüro während der Öffnungszeiten (0541-124321)
- Anmeldung per E-Mail an: kg.michaelis-osnabruock@evlka.de

Nach der bestätigten Anmeldung sagen wir Ihnen einen Platz zu. Bitte haben Sie Verständnis, dass Personen ohne Anmeldung eventuell nicht eingelassen werden können.

Über kurzfristige Änderungen informieren wir Sie über Ansagen unter der Telefonnummer 0541-124321 (Gemeindebüro) und auf unserer Homepage www.michaelis-os.de

Weihnachten

**Wundersam anders, die Stadt:
Sternenverwandelt Dunkel:
Als wäre es möglich,
dass dir heute ein Engel begegnet.**

Tina Willms



Michaelis-os.de

Digitale und andere Angebote zur Advents- und Weihnachtszeit

Ergänzend zu den oben genannten Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage (www.michaelis-os.de) verschiedene Angebote und Impulse für die persönliche Gestaltung der Advents- und Weihnachtszeit.

- Musik aus St. Michaelis (bekannte Choräle und Lieder zum Anhören und/oder Mitsingen)
- Liederheft zur Musik aus St. Michaelis
- Gottesdienst zeitgleich feiern (Impulse für die vier Adventssonntage)
- Krippenspiel-Video (ab 24.12.20 15 Uhr)
- Christvesper-Video-Gottesdienst (ab 24.12.20 16 Uhr)
- ... und weitere aktuelle Angebote

Weihnachtsferien – Schließungstage in der Kita- und Krippe:

23.12.2020 – 03.01.2021

Lichterprojekt

Der Herbst ist da. Draußen ist es dunkler geworden. Überall in den Häusern brennt Licht, in einigen Häusern sogar Kerzen.

Zu unserem Lichterprojekt haben wir mit den Kindern unsere Fenster in der Kita und Krippe mit bunten Lichtern erstrahlen lassen.

Ganz viele verschiedene Laternen, Lichter und Kerzen haben die Kinder zusammen mit den Mitarbeitenden, aber auch zu Hause mit den Eltern, gestaltet. Wir haben Laternenlieder im Freien gesungen, ein Bilderbuchkino gesehen und im Morgengrauen einen Laternengang durch die Kirche gemacht. In dieser gemütlichen Stimmung haben wir die Legende von Sankt Martin gelesen und von dem Mann erfahren, der vor vielen Jahren einem armen Bettler mit seinem Mantel vor dem Erfrieren gerettet hat. Sankt Martin hat geteilt und Wärme gespendet.

Wir hoffen, dass auch Sie Freude an unseren Lichtern haben und hatten und dass wir ein wenig Wärme teilen konnten. Bedanken möchten wir uns auch in diesem Jahr bei allen Ehrenamtlichen und mithelfenden Eltern, die uns in unserer Arbeit in Kita, Krippe und Familienzentrum, besonders in dieser schwierigen Zeit, unterstützt haben. Wir hoffen, dass wir zusammen mit Ihnen im nächsten Jahr wieder viele Angebote und Aktionen in unserer Einrichtung durchführen können.

Ihr Michaelis-Team



Igel-Hotel

Einige Kinder aus der St. Michaelis-Krippe haben dabei geholfen, ein „Igel-Hotel“ zu bauen. Fleißig wurden Blätter und Äste aufgeschichtet und aus dem Wald ein großer Stock geholt. Zum Schluss wurden Schilder aufgehängt, um die Kinder, wenn sie draußen spielen, an das „Igel-Hotel“ zu erinnern. Zudem wurde das „Igel-Hotel“ mit einem Flatterband abgesperrt. Nun ist alles bereit, dass ein Igel dort seinen Winterschlaf halten kann.



Kirchenmusik in St. Michaelis

Michaelischer

Proben: dienstags, 20 – 22 Uhr

Ort: Altes Gemeindehaus bzw. Kirche

Leitung: Markus Döring

Kontakt: markusdoering1@gmx.de

Posaunenchor

Proben: dienstags, 14-tägig, 19.30 Uhr,

Ort: Altes Gemeindehaus bzw. Kirche

Leitung: Lea Wittkopf

Kontakt: leawittkopf@yahoo.de

Michaelisband

Proben: nach Vereinbarung

Leitung: Manfred Domnick

Kontakt: m.domnick@live.com

Führer-Orgel (1957)

2-manualige Schleifladenorgel

Organistin: Imke Pinnow

Kontakt: imkepinnow@gmx.de

Nähere Informationen

www.michaelis-os.de

MiA-Frauengruppe

Gemeindehaus St. Michaelis, 20 Uhr)

Alle Treffen finden vorbehaltlich der Corona-Situation statt.

17.12. Besinnlicher Adventsabend

21.01. Jahresplanung 2021

18.02. »Vanuatu« - das Weltgebetstagsland erleben

Regelmäßige Termine in St. Michaelis

Dienstag	9.30 Uhr	Eltern-Kind-Gruppe (Corona bedingt nach Absprache)
	15 Uhr	Seniorenkreis in Pye (1. Dienstag im Monat, zur Zeit ausgesetzt)
	20 Uhr	St.-Michaelis-Kirchenchor
Mittwoch	15 Uhr	Frauenkreis 60+/- (letzter Mi. im Monat, zur Zeit ausgesetzt)
Donnerstag	20 Uhr	Frauengruppe MiA (3. Do. im Monat)
Freitag	15 Uhr	Besuchsdienstkreis (2. Fr. im Monat)

GOTTESDIENSTE

	Markus	Stephanus	St. Michaelis
29.11.2020 1. Advent	18 Uhr, Carol-Service (englisch-deutsch) unter freiem Himmel vor der Markuskirche mit Posaunenchor – Lektor Brennecke und Team		10 Uhr Gottesdienst, Pastor Hartmann
06.12.2020 2. Advent		10:30 Uhr, Gottesdienst. Anschließend draußen Adventssuppe. Pastor Keller	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Hartmann 17 Uhr Familiengottesdienst zum Nikolaustag, Diakon Kerstan u. KiGo-Team
13.12.2020 3. Advent	10:30 Uhr, Lektorin al Mutawaly		10 Uhr Gottesdienst, Pastor Hartmann
20.12.2020 4. Advent		10:30 Uhr, Pastor Keller, Armin Würz (Oboe), Karin Keller (Gesang)	10 Uhr Gottesdienst, Lektor Brennecke
24.12.2020 Heiligabend	15 Uhr, Weihnachts-Freiluftgottesdienst für Familien * 16.30 Uhr Christvesper für Familien * *Beide Gottesdienste finden entweder vor der Markuskirche oder unter dem Dach eines Autohauses statt (Information dazu im Dezember). Für die Teilnahme ist es zwingend erforderlich sich vorher unter nordwestgemeinde.de oder im Gemeindebüro anzumelden!		14 Uhr Gottesdienst für Kleine und Große, Pastor Hartmann und Team 15 Uhr Familienvesper I mit Krippenspiel, Diakon Kerstan und Team 16.15 Uhr Familienvesper II mit Krippenspiel, Diakon Kerstan und Team 17.30 Uhr Christvesper mit Michaelis- u. Posaunen-Chor. Pastor Hartmann 23 Uhr Christmette, Pastor Hartmann
25.12.2020 Christfest I	10 Uhr St. Marien Festgottesdienst mit Abendmahl		
	18 Uhr Hirtenfeuer, Am Regenrückhaltebecken hinter der Markuskirche , Pastor Keller, Diakon Lehmann, Lars Strotmann (Gitarre). Bitte eigene Getränke und ggfs. Sitzgelegenheit mitbringen		
26.12.2020 Christfest II		16-18 Uhr offene Stephanus-Kirche mit weihnachtlicher Musik 18 Uhr Kurzgottesdienst zum Stephanustag, Pastor Keller	
27.12.2020 1. So. n. d. Christfest	10 Uhr Regional-Gottesdienst in St. Michaelis , Pastor Hartmann		
31.12.2020 Altjahrsabend		17 Uhr, Jahresschlussandacht, Pastor Keller	17 Uhr Jahresschlussandacht mit Abendmahl, Pastor Hartmann
03.01.2021 Epiphania		10:30 Uhr Gottesdienst, Pastor Keller	10 Uhr Gottesdienst, Lektorin al Mutawaly

10.01.2021 1. So. n. Epiphantias	10:30 Uhr, Gottesdienst, Lektor Brennecke		10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Hartmann, Kindergottesdienst
17.01.2021 2. So. n. Epiphantias		10:30 Uhr Gottesdienst, Lektorin al Mutawaly, Kindergottesdienst	10 Uhr Gottesdienst, Pastor Hartmann
24.01.2021 3. So. n. Epiphantias	10:30 Uhr Gottesdienst, Lektor Klein- Zambo, Kindergottesdienst		10 Uhr Gottesdienst, Pastor Hartmann
31.01.2021 Letzter So. n. Epiphantias		10:30 Uhr Gottesdienst, Lektorin al Mutawaly	10 Uhr Gottesdienst, Pastor Hartmann
07.02.2021 2. So. v. d. Passionszeit	10:30 Uhr Gottesdienst, Pastor Keller		10 Uhr Gottesdienst, Lektorin al Mutawaly, Kindergottesdienst
14.02.2021 So. v. d. Passionszeit		10:30 Uhr Gottesdienst zum Valentinstag für Verliebte, Pastor Keller	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Hartmann
21.02.2021 1. So. d. Passionszeit	10.30 Uhr Gottesdienst, Lektor Brennecke, Kindergottesdienst		10.30 Uhr Gottesdienst, Pastor Hartmann
28.02.2021 2. So. d. Passionszeit		10:30 Uhr Gottesdienst, Lektor Klein-Zambo	10 Uhr Gottesdienst, Pastor Hartmann, Kindergottesdienst
05.03.2021 Weltgebetstag	17 Uhr Barbara-Kirche , Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag		17 Uhr Liebfrauen-Kirche, Eversburg, Ök. Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen
07.03.2021 3. So. d. Passionszeit	18:00 Uhr Gottesdienst, (N.N.)	10:30 Uhr Gottesdienst, (N.N.)	10 Uhr Gottesdienst, Pastor Hartmann

Hinweis

Wegen der Corona-Pandemie ist die Liste (Stand: 16. November) vorläufig.

Bitte beachten Sie auch die Hinweise auf unseren Internet-Seiten und in der Tageszeitung.

Für die Teilnahme an den Gottesdiensten gelten besondere Grundsätze, für die wir um Verständnis bitten:

- Die üblichen Abstandsregeln sind einzuhalten.
- Beim Betreten und Verlassen der Kirche ist das Tragen einer Nase-Mund-Maske verpflichtend.
- Personen mit Krankheitssymptomen, die auf eine Covid-19-Erkrankung hindeuten, haben keinen Zutritt.
- Wer zu einer Risikogruppe gehört, entscheidet eigenverantwortlich über die Teilnahme.

Gottesdienste in Senioreneinrichtungen

Küpper-Menke-Stift

Die Gottesdienste finden während der Pandemie am Donnerstagnachmittag im geschlossenen Rahmen in den Wohnbereichen statt (im Wechsel mit der katholischen Gemeinde jeweils zwei Wohnbereiche pro Woche).

Seniorenzentrum Eversburg

13.12., 16.15 Uhr: Adventsandacht mit dem
Posaunenchor

FREUD UND LEID

ST. MICHAELIS

Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern!



Taufen

Verstorbene

FREUD UND LEID

NORDWESTGEMEINDE

Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern!



Neu in der Gemeinde

Verstorbene

NORDWESTGEMEINDE

Pastor Keller als Springer-Pastor eingeführt



Diakon Waldemar Kerstan, Pastorin Ulrike Watschke, Hilma Fischer, Ortrud Lehmann, Petra Gybers, Pastor Friedemann Keller, Nils Aschenbruck, Sylvia Bönninghaus-John, Martin Geist, Superintendent Dr. Joachim Jeska (v.l.n.r.). Foto: privat

Am Erntedanksonntag (4.10.2020) habe ich in der Stephanuskirche in Atter Friedemann Keller in sein Amt als Springer-Pastor unseres Kirchenkreises eingeführt. Eigentlich hat er diese Funktion schon seit einem Jahr inne, coronabedingt erfolgte seine Amtseinführung erst jetzt. Der frühere Pastor der Andreasgemeinde Wallenhorst hatte seinen ersten Einsatz im südlichen Nachbarkirchenkreis in der Kirchengemeinde Hilter. Dort begleitete Friedemann Keller die Gemeinde durch die Elternzeit der beiden Pfarrstelleninhaberinnen sowie den Corona-Lockdown - Ein typischer Einsatz für einen Springer-Pastor, der ja in erster Linie dann einspringt, wenn Not an Mann oder Frau ist.

„Seit dem Eintritt in den Ruhestand von Pastor Wolfgang Gerdes vor gut einem Monat bin ich jetzt so etwas wie das Gesicht der Nordwestgemeinde in Osnabrück“, sagte Friedemann Keller. „Daneben vertrete ich Kolleg*innen im ganzen Kirchenkreis in

Krankheitsfällen oder Urlaubszeiten.“ Das ist in der Tat die große Herausforderung dieser Stelle, bei der man sich in kürzester Zeit auf eine neue Gemeindesituation einstellen, die Mitarbeitenden kennenlernen muss und sich in die gängige Praxis einarbeiten muss. Um das leisten zu können, bedarf es großer Flexibilität und solider Erfahrung, die der neue Springerpastor aus zwei Kirchengemeinden mitbringt.

Der Springer-Dienst ist nicht nur eine Herausforderung, sondern hat auch seine guten Seiten, wie im Gespräch mit Pastor Keller deutlich wird. „Ich freue mich sehr darüber, dass ich an dieser Stelle insbesondere das tun kann, wofür ich ausgebildet wurde: Seelsorger zu sein z.B. in Trauerfällen, Prediger, musikalischer Gottesdienstgestalter.“ Daneben treten Aufgaben aus dem Alltag der Ortsgemeinde deutlich zurück. Friedemann Keller steht der Nordwest-Gemeinde so lange zur Verfügung, bis eine Nachfolge gefunden wurde.

Superintendent Dr. Joachim Jeska



Einführung Lektor Dirk Klein-Zambo

Dirk Klein-Zambo hat seine Ausbildung für besondere Formen des Gottesdienstes in Altenpflegeeinrichtungen abgeschlossen. Am 20. September wurde er im Gottesdienst in der Stephanuskirche durch Pastorin Hollander mit einem Segen als Lektor eingeführt. Wir gratulieren herzlich und wünschen ihm für seine Arbeit Gottes Segen.

Bericht aus dem Kirchenvorstand

Um Ihnen einen Einblick in die Arbeit des Kirchenvorstands zu geben, hier ein paar unserer Themen der letzten Zeit.



Petra Gsybers und „ihre“ Glocken. Foto: F. Keller

Turmsanierung

Vermissen Sie auch unser klangvolles vierstimmiges Geläut der Glocken in der Markuskirche? Der KV beschäftigt sich immer wieder mit den Planungs- und Baufortschritten der Sanierung des Markus-Glockenturms. Seit einiger Zeit geben sich die Handwerker die Klinke in die Hand. So sind z.B. die Aufhängungen der Glocken in die Jahre gekommen und müssen repariert werden. Aus diesem Grund sind die Glocken im Moment „abgehängt“.

Hygienekonzept

Damit wir möglichst vielen Menschen auch in Zeiten von Corona Gottes Wort nahebringen können, erarbeitete der KV für die Kirchräume Hygienekonzepte. In dem Konzept wird unter anderem geregelt, wie die vorgeschriebenen Abstandsregelungen eingehalten werden können, wann und wie oft zu lüften ist, sowie welche hygienischen Schutzmaßnahmen im Rahmen der Gemeindegarbeit durchzuführen sind.



Neuer Treffpunkt draußen hinter der Stephanuskirche. Foto: F. Keller

Neue Außen-Möbel im Garten der Stephanuskirche

Aus den Spendengeldern des letzten Jahres konnte die Gemeinde ein neues Sitzmöbel mit Tisch anschaffen. Es steht draußen und öffentlich zugänglich hinter der Stephanuskirche. Sie sind alle eingeladen es für Begegnung zu nutzen!

Leider mussten wir schon nach kürzester Zeit feststellen, dass die Möbel gleich in der ersten Woche mit einem Hammer oder dergleichen beschädigt worden sind. Dies finden wir sehr schade und hoffen, dass sich es nicht wiederholt!



Neuer Internetauftritt von nordwestgemeinde.de

Die gesellschaftlichen und technischen Anforderungen an Kommunikationsformen ändern sich ständig und verlangen Anpassungen und Verbesserungen. Deshalb haben wir das Design unseres Internetauftritts überarbeitet und die Inhalte auf ein leistungsfähigeres System umgestellt.

Wie gewohnt gibt es neben Aktuellem und Kontaktdaten jetzt auch eine Rückschau auf Highlights in Form von Filmen und Bildern, eine Sammlung der Gemeindebriefe bis zum Jahr 1999, eine Zusammenfassung der Geschichte der Nordwestgemeinde, eine Übersicht über Veröffentlichungen in Zeitungen und eine Terminübersicht über anstehende Veranstaltungen für den laufenden Monat. Durch die Einbindung in die „Evangelische Termindatenbank“ besteht neben der Übersicht auch eine Suchfunktion, z.B. über die Postleitzahl. Damit können Sie unsere Veranstaltungen finden oder die von benachbarten Kirchengemeinden. Außerdem sind jetzt Online-Anmeldungen über die Website sowie eine Anbindung an soziale Medien wie Facebook möglich.

Blicken wir mit Hilfe der „Archive Wayback Machine“ zurück, so findet sich unsere erste Eintragung im Internet am 5. Februar 2016 um 7:16. Unter „Aktuelles“ wurde dort für den Glaubenskurs „Von guten Mächten“ geworben. Aus heutiger Sicht mutet der Internetauftritt damals noch wie eine Visitenkarte an mit Kontaktdaten und aktuellen Hinweisen. Inzwischen jedoch ist die Navigation (das, was an Information angesteuert werden kann) deutlich gewachsen. Sie hat sich zu einer komplex vernetzten Website gewandelt und ermöglicht z.B. mehr Interaktivität, Verbindungen zu den Nachrichten der Landeskirche oder des Kirchenkreises oder zu sozialen Medien.

Sie dürfen also von unserer Website künftig deutlich mehr aktuelle Information und Vernetzung erwarten. Wir freuen uns über Ihre Kommentare und Vorschläge.

Wolfgang Kannenberg

Carol Service British-Deutscher Adventsgottesdienst

29. November 2020

6 pm / 18 Uhr

Open-Air vor der Markuskirche,
Natruper Straße / Julius-Heywinkel-Weg



Musikalischer britisch-deutscher Carol Service – Open-Air

Am ersten Advent (29. November 2020) laden wir Sie um 18 Uhr vor die Markuskirche zu einem Carol Service in britischer Tradition ein.

Diese musikalische Abendandacht wechselnd in deutscher und englischer Sprache findet dieses Jahr als Open-Air statt.

Damit minimieren wir mögliche Infektionsgefahren und haben gleichzeitig die Möglichkeit, dass alle zusammen singen dürfen.

Bitte kommen Sie dazu mit passend warmer Kleidung, Taschenlampe (zum Lesen der Liederzettel) und – wenn Sie sich setzen möchten – auch einer tragbaren Sitzgelegenheit.

Der Posaunenchor St.-Michaelis wird das Ganze musikalisch gekonnt begleiten. Die Leitung hat Siegfried Brenneke mit Team.

Wünschebaum

Mit Abstand zu Weihnachten eine Freude machen

Menschen aus dem Küpper-Menke-Stift zu Weihnachten einen kleinen Wunsch erfüllen? Diese Aktion ist im letzten Jahr auf breite Resonanz gestoßen und hat auf allen Seiten sehr viel Freude ausgelöst. Sie brachte auch die gute Verbindung zum Ausdruck, die zwischen der Kirchengemeinde und dem Seniorenheim gewachsen ist. Die Nordwestgemeinde ruft deshalb auch dieses Mal dazu auf, Bewohnerinnen und Bewohnern des Küpper-Menke-Stifts mit einem Weihnachtsgeschenk eine Freude zu machen. In Zeiten wie diesen, in denen wir Abstand voneinander halten müssen, ist eine solche Wunscherfüllung ein schönes Zeichen der Verbundenheit.

Ab dem Abendgottesdienst zum ersten Advent (29.11.2020) wird an der Markuskirche ein mit anonymisierten Wunschkarten der Bewohner*innen geschmückter Tannenbaum stehen. Bis zum 3. Advent können Sie dort Wunschkarten abnehmen, besorgen dann das Geschenk und verpacken es weihnachtlich. Wir bitten Sie Ihr Paket dann bis Dienstag, den 22. Dezember 2020, im Küpper-Menke-Stift abzugeben. Das Personal dort sorgt dann dafür, dass es am Heiligen Abend einem Menschen große Freude machen wird.

Zu folgenden Zeiten können Sie die Wunschkarten an der Markuskirche abholen:

- Sonntag, 29. November vor oder nach dem Abendgottesdienst um 18 Uhr
- Sonntag, 13. Dezember (3. Advent) vor oder nach dem Gottesdienst um 10.30 Uhr
- Unter der Woche zwischen dem 1. und 10. Dezember während der Öffnungszeiten des Gemeindebüros: dienstags, mittwochs und donnerstags von 10– 12 Uhr, sowie zusätzlich dienstags von 16 – 18 Uhr und donnerstags von 16 – 20 Uhr

Alle Informationen zur Abgabe der Geschenke finden Sie auf den Karten, auf denen die Wünsche anonymisiert notiert sind.

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an:
 Susanna Waller (Freiwilligenmanagerin)
 Tel. 0541/ 69 26 710
susanna.waller@diakonie-os.de



Gesammelte Freude aus 2019

*Wilhelm
Schulte*

Bestattungshaus

Mitgliedsbetrieb im Bundesverband
Deutscher Bestatter / ISO zertifiziert

Seit 4 Generationen organisieren wir alles
im Trauerfall.

Wersener Straße 67 | 49090 Osnabrück

Telefon 05 41-12 35 31

info@bestattungshaus-schulte.de

www.bestattungshaus-schulte.de

Wir beraten Sie individuell!

Bürozeiten: Mo.-Fr. von 8 bis 17 Uhr,
sowie nach Absprache



Erster Osnabrücker
Meisterbetrieb

(Bestattermeisterin
Andrea Schulte)



Diakonie 
Osnabrück
Stadt und Land

Tagespflege

**Den Tag
gemeinsam
erleben**



Diakonie Tagespflege – die alternative Betreuungsform

Sie benötigen Hilfe bei der
Bewältigung Ihres Alltags oder
wollen den Tag in Gesellschaft
verbringen? Wir unterstützen
Sie und Ihre Angehörigen mit
umfangreichen Pflegeangeboten
und Aktivitäten.

www.diakonie-os.de

- individuelle Tagesstruktur
- Förderung der körperlichen und
geistigen Aktivität
- regelmäßige Mahlzeiten in
geselliger Runde
- qualifizierte Pflegekräfte
- Grundpflege und medizinische
Behandlungspflege
- Hilfe bei der Kostenklärung

Im Hermann-Bonnus-Haus
Ansprechpartnerin: Frau Malle
Rheiner Landstraße 147 · 49078 Osnabrück
Telefon 0541 40475-35

Im Bischof-Lilje-Altenzentrum
Ansprechpartnerin: Frau Mützel
Rehmstraße 79-83 · 49080 Osnabrück
Telefon 0541 98110810

Lila Engel



*Die Lila Engel geben sich auch in Coronazeiten gegenseitig Halt und Rat.
Foto: F. Keller*

Herzliche Einladung zum Ökumenischen Hirtenfeuer

am Ersten Weihnachtstag um 18 Uhr
im Neubaubereich
hinter der Markuskirche
(beim Regenrückhaltebecken)

Eine halbe Stunde

*Weihnachtslieder singen, die Geschichte von der
Geburt Jesu hören und sich kennenlernen.*

Ev.-luth. Nordwestgemeinde
Pastor Friedemann Keller

Kath. Domgemeinde St. Petrus
Diakon Carsten Lehmann

*Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Gäste von außerhalb sind willkommen!*

Lila Engel, das ist der Name für eine Gruppe ehrenamtlich engagierter Menschen, die in der Nordwestgemeinde den Besuchsdienst im Küpper-Menke-Stift in der Sedanstraße übernommen haben. Das Altenheim gehört zum Gemeindegebiet der Markuskirche. In Zeiten der Pandemie mit ihren vielfältigen Beschränkungen leiden die alten Menschen, die keinen oder wenig Besuch bekommen, ganz besonders unter Vereinsamung. Die Lila Engel haben mit viel Einsatz und Phantasie den Besuchsdienst trotz der Corona-Beschränkungen aufrechterhalten, mit Vorsicht, Abstand und oftmals auch draußen an der frischen Luft. Die Gruppe trifft sich regelmäßig zum Austausch und zur gegenseitigen Unterstützung, in diesen Zeiten auch direkt vor dem Altar der Markuskirche mit viel Platz und Luft nach oben.

Die Lila Engel, unterstützt von Pastor Keller wünschen sich weitere engagierte Menschen, die am Besuchsdienst teilnehmen wollen. Es gibt keinerlei Bedingungen zu erfüllen, nur Freude am Miteinander und Interesse am Leben alter Menschen sind mitzubringen. Der Bedarf alleinstehender Menschen im Küpper-Menke-Stift an Kontakt und Zuwendung ist sehr groß und in diesen schwierigen Zeiten besonders ausgeprägt. Die Lila Engel benötigen tatkräftige Unterstützung, um diesem Bedarf weiterhin begegnen zu können. Kommen Sie zu uns, gerne auch probierhalber oder erst einmal nur zum Erkundigen, um Detailinformation zu bekommen. Unter der Nummer 0541 6926-710 erreichen Sie Susanna Waller, die Leiterin der Gruppe oder unter Pastor Keller direkt unter 0541-760 275 48.

Ute Schöninger

KIRK UND TEMMEYER
Tierfutter & Düngemittel
Fachgeschäft


**Mehr Freude
am Garten!**

Natruper Straße 21
49076 Osnabrück
Telefon: 0541 / 64455

Auf Wunsch liefern wir kostengünstig zu Ihnen nach Hause.

Schürkamp
Ihre Fleischerei seit 1913

Natruper Straße 146
49090 Osnabrück
Telefon (0541) 61904

 **Küpper-Menke-Stift**
Kompetent · Menschlich · Sicher

DAS ALTENZENTRUM IN IHRER NÄHE!

Selbstbestimmt leben · Sicherheit spüren · Wertschätzung erfahren
gut erreichbar sein · sich geborgen fühlen

- Rund-um-die-Uhr-Betreuung und -Pflege durch fachkundiges, freundliches Personal
- Pflege aller Pflegestufen
- Individuelles Wohnen mit eigenen Möbeln
- Hauseigene Küche mit täglich frischen und abwechslungsreichen Gerichten
- Abwechslungsreiches Betreuungs- und Veranstaltungsangebot

Menschen mit schwerer Demenz betreuen wir in einem eigenen Wohnbereich individuell und würdevoll, unter Berücksichtigung und Förderung Ihrer Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Zusätzlich haben wir uns auf die besonderen Anforderungen bei der Begleitung von unheilbar kranken und sterbenden Menschen spezialisiert. Auch die Begleitung der Angehörigen ist uns ein Anliegen.

 **Diakoniewerk Osnabrück**
dem Menschen nah

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.
 **0541/6928-0**

Küpper-Menke-Stift
Sedanstraße 76 · 49076 Osnabrück
kms@diakoniewerk-os.de

- Langzeitpflege
- Kurzzeitpflege
- Betreutes Wohnen

Avel Riehemann

**Klima
Sanitär
Heizung**

**Natruper Str. 134
49090 Osnabrück
Tel. 0541 / 129996**

**Ambulante Pflege
ist Vertrauenssache**

Wir helfen Ihnen, weiterhin ein selbstbestimmtes Leben zu führen, auch wenn Sie krankheits- oder altersbedingt bestimmte Tätigkeiten nicht mehr selbst ausüben können.

pflege ist Vertrauenssache

 **Diakonie-Sozialstation** 

Pflegedienst der Ev.-luth. Kirche Osnabrück

Diakonie Sozialstation
Buersche Str. 88 · 49084 Osnabrück
Telefon 05 41 / 43 42 00
kontakt.dsst@diakonie-sozialstation-os.de

www.altenhilfe-os.de

... ganz frisch • immer aktuell



Berghoffstraße 33, 49090 Osnabrück Tel.0541 96206-0



LEHKER
BESTATTUNGEN

Würdevoll Abschied nehmen

Inhaber Michael Stiene

- Beraten Schäferweg 3
- Betreuen 49076 Osnabrück
- Begleiten Tel. 0541 - 120 175

Wir nehmen uns Zeit für Ihre Wünsche und stehen Ihnen helfend zur Seite.



www.bestattungsinstitut-lehker.de



**Über Geld
sprechen
ist einfach.**



sparkasse-osnabrueck.de

Weil die Sparkasse nah ist und auf Geldfragen die richtigen Antworten hat.

 Sparkasse
Osnabrück

BERATUNG UND HILFE

Impressum

Herausgeber

Die Kirchenvorstände
der Ev.-luth. Kirchengemeinden
St. Michaelis und Nordwest

Verantwortlich

Pastor Hans Hartmann (vi.S.d.P.)

Layout & Satz

Benjamin Loske

Druck

Gemeindebriefdruckerei,
Gr. Oesingen
Auflage: 4.200

Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Beiträge zu bearbeiten und ggf. zu kürzen.

Im Gemeindebrief der Region Nordwest werden regelmäßig besondere Geburtstage und Ehejubiläen der Gemeindemitglieder sowie kirchliche Amtshandlungen (z. B. Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und Bestattungen) veröffentlicht. Kirchenmitglieder, die dieses nicht wünschen, können das dem Pfarramt einmalig mitteilen.

Bei der Veröffentlichung des Gemeindebriefes im Internet (www.michaelis-os.de, www.nordwestgemeinde.de) werden diese personbezogenen Angaben gelöscht.

Blaues Kreuz

Selbsthilfe für Suchtkranke

Thomas Keim, 0541 2006313

Beratungs- und Behandlungsstelle
für Suchtkranke und -gefährdete

0541 9400100

Mutter-/ Vater-Kind-Kuren

0541 76018 822

Partnerschafts-, Familien-
und Lebensberatung

0541 76018 900

Telefonseelorge

0800 1110111

Diakonie Sozialstation Osnabrück

0541 434200

Gehörlosenseelsorge (Pastor Klein)

0541 58051700

Bahnhofsmision

0541 27310

Betreuungsverein der
Diakonie Osnabrück e.V.

Tel. 760 18 - 850

Allgemeine Sozialberatung

Diakon. Werk Geschäftsstelle. Lohstr. 11

0541 76018 820

Schwangeren- & Konfliktberatung

0541 76018 822

Haus-Notruf

05401 88089 40

Anlaufstelle für Straffällige

0541 76018 951

Diakoniegartenservice

0541 22160



**IHRE ERSTE ADRESSE
FÜR HAUSTECHNIK!**

175
HEINRICH **ALTENHOFF** GmbH
Seit 1942

WILLKOMMEN ZUKUNFT.

Pagenstecherstraße 34
49090 Osnabrück
Telefon 0541 - 62826

www.heinrich-altenhoff.de

KONTAKT



Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Michaelis

Kirchstraße 3, 49090 Osnabrück

Sekretariat: Katrin Fuhrmann

Tel: 0541 124321

E-Mail: kg.michaelis.osnabrueck@evlka.de

Web: www.michaelis-os.de

Öffnungszeiten: DI 09-13 Uhr

MI 15-18 Uhr

DO 14-16 Uhr

Pastor: Hans Hartmann

Kirchstraße 3, 49090 Osnabrück

Tel: 0541 9154066

E-Mail: hans.hartmann@evlka.de

Kirchenvorstandsvorsitzender: Uwe Dall

Küsterin: Ildiko Köpke

Tel: 0541 9774882

Region Nordwest

Diakon: Waldemar Kerstan

Büro: Kirchstraße 3

Tel: 0541 58029779

E-Mail: kerstan@nordwestgemeinde.de

Wir freuen uns über Ihre Spenden

Kto. Inh.: Kirchenkreis Osnabrück

Bank: Sparkasse Osnabrück

IBAN: DE75265501050000014555

BIC: NOLADE22XXX, Vwz: „Spende für Nordwestgemeinde bzw. St. Michaelis“

Ev.-luth. Nordwestgemeinde

Julius-Heywinkel-Weg 2, 49076 Osnabrück

Sekretariat & Küster: Joachim Hentschel

Tel: 0541 6090209

Fax: 0541 6090208

E-Mail: mail@nordwestgemeinde.de

Web: www.nordwestgemeinde.de

Öffnungszeiten: DI 10-12 & 16-18 Uhr

MI 10-12 Uhr

DO 10-12 & 19-20 Uhr

Pastor: z.Zt. vakant

Vertretung: Pastor Friedemann Keller

Tel.: 0541 76027548 oder 0176 47131258

E-Mail: friedemann.keller@evlka.de

Kirchenvorstandsvorsitzende: Petra Gysbers

kita-markus@ev-kitas-os.de

Kindertagesstätten und Krippen

Kita und Krippe Markus

Julius-Heywinkel-Weg 2

Leitung: Petra Gysbers

Tel: 0541 62800

E-Mail: kita-markus@ev-kitas-os.de

Kita und Krippe St. Michaelis

Triftstraße 20

Leitung: Anne Grosenick

Tel: 0541 124307

E-Mail: kita-st.michaelis@ev-kitas-os.de



Pastor Hans Hartmann
St. Michaelis



Pastor Friedemann Keller
Nordwestgemeinde



Waldemar Kerstan
Diakon in der Region NW

Höchste Zeit zu handeln. Und zwar fair.

Die Welt ein bisschen besser machen – warum nicht beim Einkaufen? Fairer Handel unterstützt Menschen dabei, ein würdevolles Leben zu führen.
brot-fuer-die-welt.de/faierer-handel

Mitglied der **actalliance**



Würde für den Menschen.